

Herzlich Willkommen
beim NLWKN

Hochwasserrisikomanagement in Niedersachsen

„Umsetzung der HWRM-RL in Niedersachsen“
am 30. April 2015 in Verden



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Tagesordnung

Begrüßung

(Heiner Harting, NLWKN Verden)

Grußwort des Nds. Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz

(Karsten Niemann, MU)

Hochwasserrisikomanagement in Niedersachsen

(Michael Hormann, NLWKN Verden)

Diskussion

PAUSE

Hochwasserschutz Hoya-Ost

(Jörg Prante, NLWKN Sulingen)

Diskussion

Deichverteidigung und Katastrophenabwehr aus Sicht des THW

(Thomas Schlunck, THW)

Diskussion

Schlusswort

(Heiner Harting, NLWKN Verden)

Hochwasserrisikomanagement in Niedersachsen

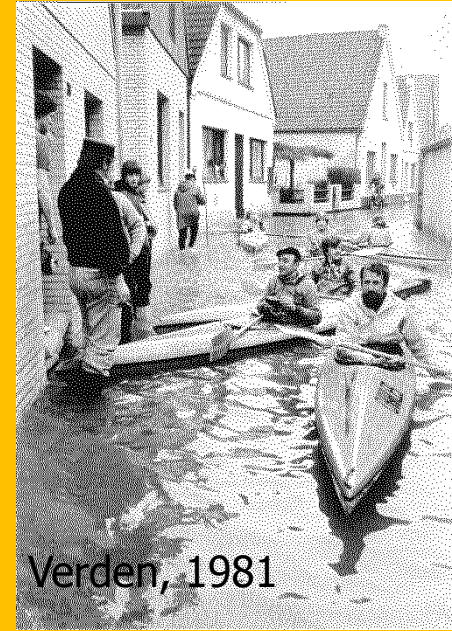
Auf dem Weg zum HWRM-Plan

Vortrag anlässlich der Informationsveranstaltung
„Umsetzung der HWRM-RL in Niedersachsen“
am 30. April 2015 in Verden

Michael Hormann

Inhalte

1. Einführung
2. Gefahren- und Risikokarten
3. Auf dem Weg zum Hochwasserrisikomanagement-Plan
4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenenerfassung
5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit
6. Fazit und Ausblick



1. Einführung

Was ist das Ziel der HWRM-RL?

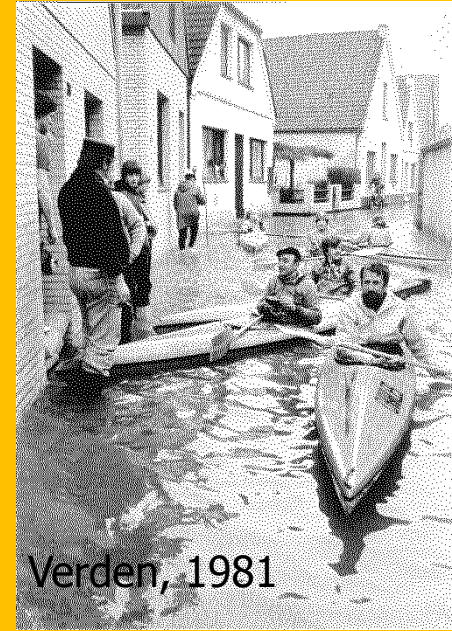
- **Schaffung von Bewusstsein über HW-Risiken** bei Verantwortlichen und bei der Öffentlichkeit
- Verbesserung der **Sturmflut-** und **Hochwasservorsorge** und des **Risikomanagements**
- **Verringerung nachteiliger Sturmflut- und Hochwasserfolgen** für Mensch, Umwelt, Kulturerbe und wirtschaftliche Tätigkeiten



Informationsveranstaltung am
9. September 2013 in Nienburg

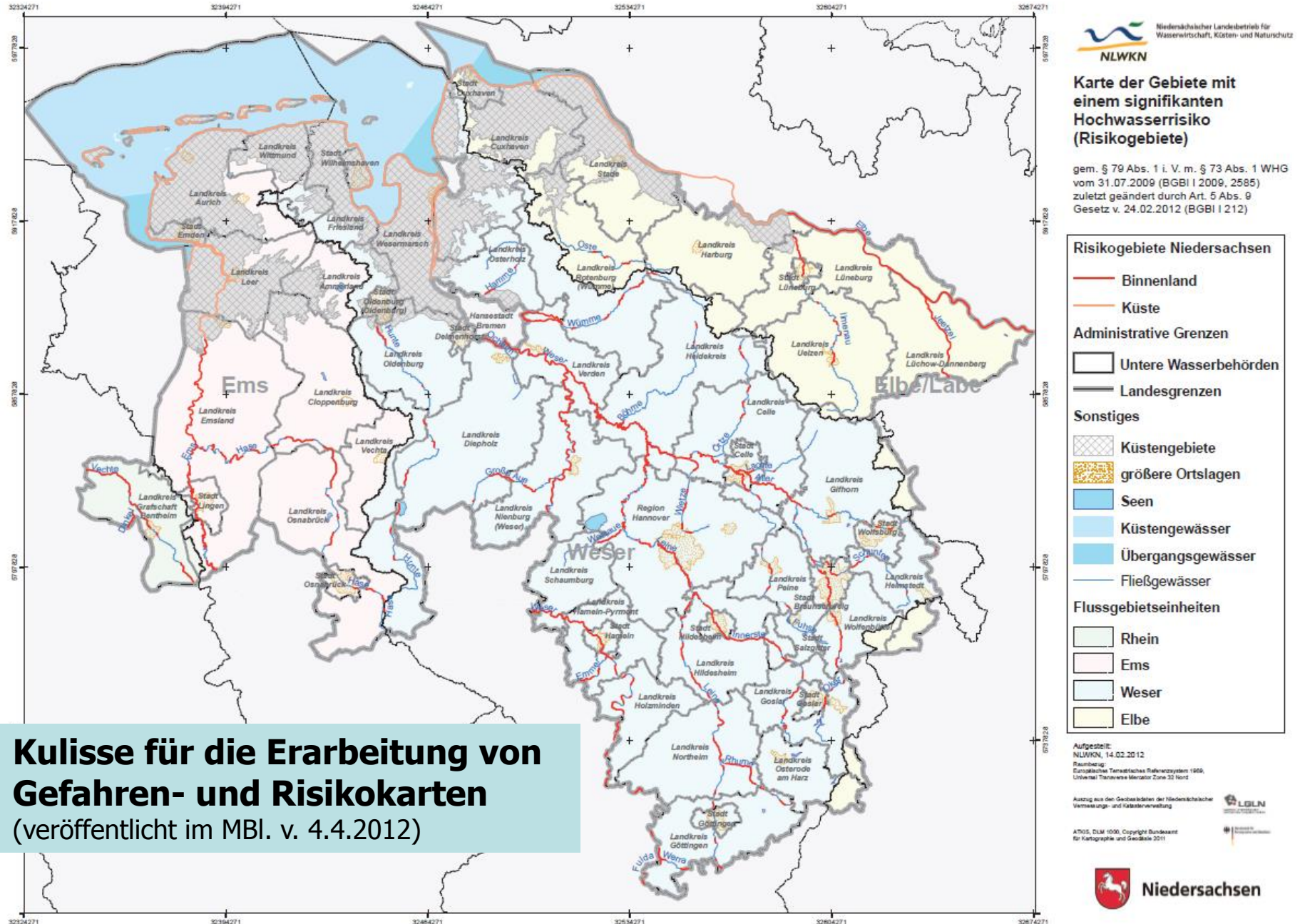
Umsetzung der HWRM-RL – Wo stehen wir?

- Umsetzung der EG-HWRM-RL in nationales Recht (WHG) ✓
- Meldung der zuständigen Behörden / Festlegung der Bewirtschaftungseinheiten bis 26. Mai 2010 ✓
- **Bewertung der Hochwasserrisiken, Risikogebiete** bis 22. Dez. 2011 ✓
- **Gefahrenkarten und Risikokarten** bis 22. Dez. 2013 ✓
- **Risikomanagementpläne** ← bis 22. Dez. 2015
- **danach alle 6 Jahre Aktualisierung**



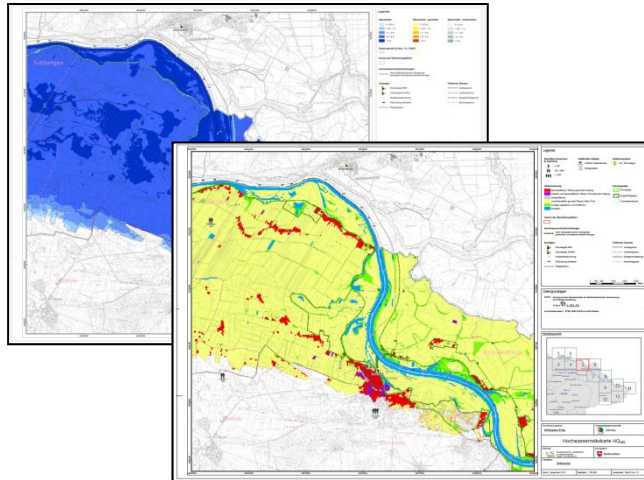
2. Gefahren- und Risikokarten

Ergebnis der vorläufigen Risikobewertung



Die Datenbasis war nie besser!

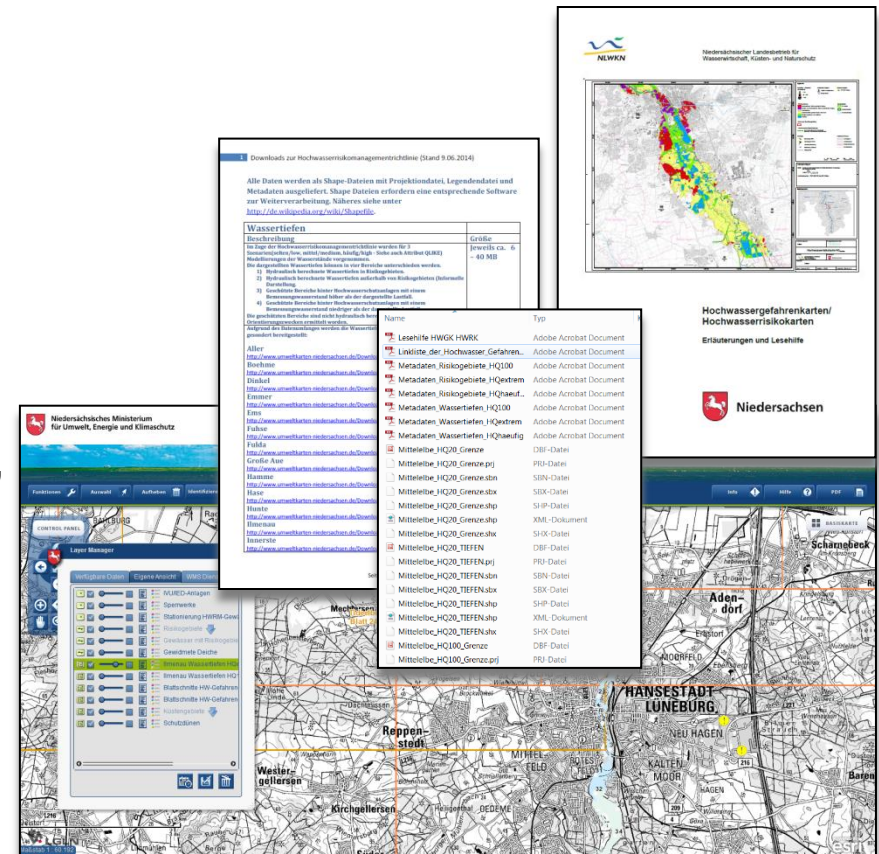
Hochwassergefahren- und -risikokarten liegen seit Ende 2013 für alle Risikogebiete nach § 73 WHG im Küstengebiet und Binnenland vor.



Karte der Risikogebiete in Niedersachsen

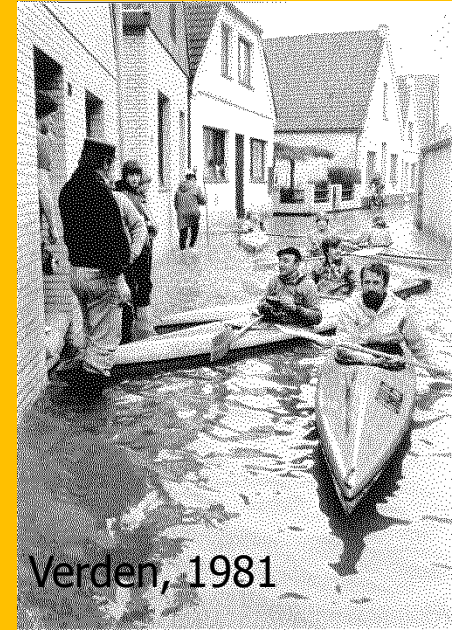
Produkte zu den Karten

- Lesehilfe mit Erläuterungen
- „Linkliste“ zu den Karten im PDF-Format
- GIS-Daten zum Download (ZIP-Dateien mit Grenzen und Wassertiefen für alle Lastfälle (HQ_{20/25}, HQ₁₀₀, HQ_{extrem} bzw. HW_{extrem} im Küstengebiet))
- MU-Umweltkartenserver (HWRM)



www.nlwkn.niedersachsen.de

Wasserwirtschaft > EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie > Gefahren- und Risikokarten



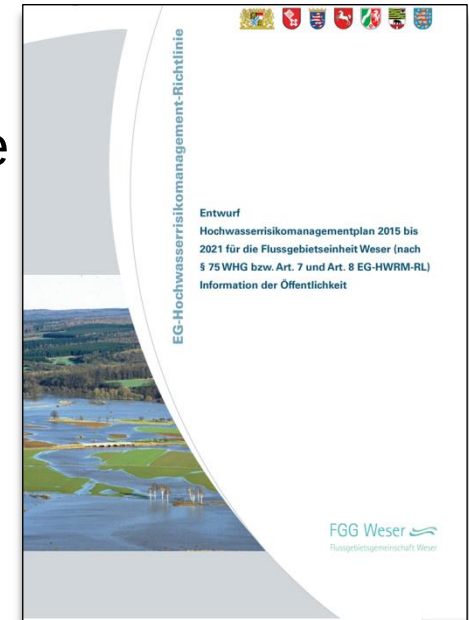
3. Auf dem Weg zum HWRM-Plan

HWRM-Pläne nach § 75 WHG

- **Werden in Nds. durch den NLWKN aufgestellt.**
Bisherige Zuständigkeiten im HWRM vor Ort (i.d.R. Kommunen, Deichverbände) bleiben unberührt.
- Die „**aktive Einbeziehung der interessierten Stellen**“ ist zu fördern.
- „**interessierte Stellen**“ = öffentliche Akteure, deren Aufgaben-/ Zuständigkeitsbereich berührt wird

HWRM-Pläne nach § 75 WHG

- Enthalten bauliche und nichtbauliche Maßnahmen zur Erreichung angemessener Ziele zur Verringerung nachteiliger HW-Folgen
→ **programmatischer Charakter**, keine konkrete Einzelplanung!
- Der **Gesamtplan**, nicht die einzelne Maßnahme (!), ist einer **strategischen Umweltprüfung** zu unterziehen.
- Sind der EU-Kommission zur Verfügung zu stellen
→ **Instrument der Berichtspflicht!**

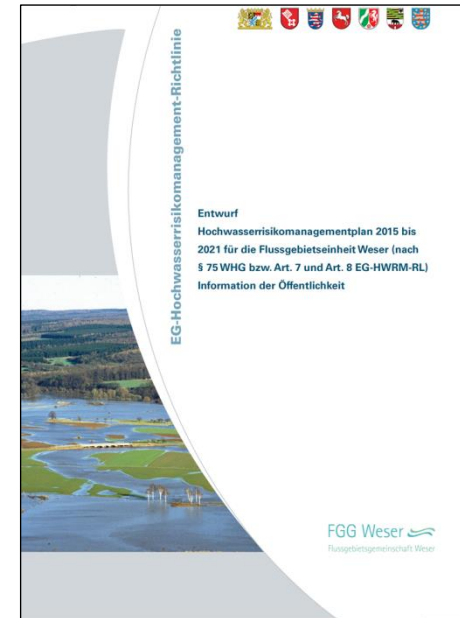


Der nationale HWRM-Plan für die FGE Weser



Was sind die Inhalte des HWRM-Plans Weser?

1. Einleitung
2. Die Flussgebietseinheit Weser
3. Bewertung des Hochwasserrisikos
4. Beschreibung der Hochwassergefahr und des Hochwasserrisikos
5. Beschreibung der festgelegten angemessenen Ziele
6. Zusammenstellung der Maßnahmen und deren Rangfolge
7. Koordinierung
8. Einbeziehung der interessierten Stellen und Information der Öffentlichkeit
9. Zusammenfassung
10. Hintergrunddokumente
11. Literatur



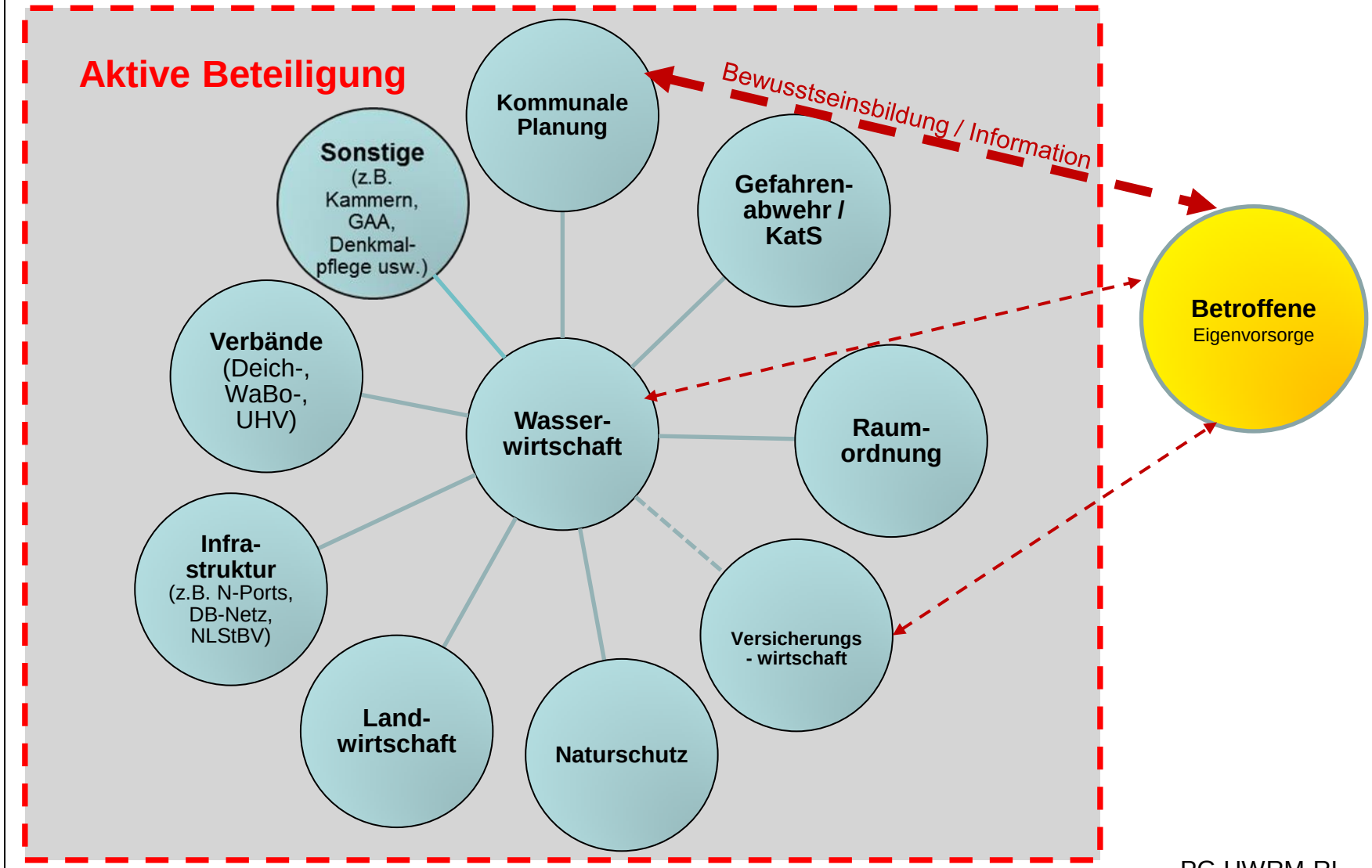
Aggregierte Maßnahmendarstellung im HWRM-Plan Weser

LAWA-Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Anzahl Risikogebiete mit gemeldeten Maßnahmen						
		Werra	Fulda/ Diemel	Ober-/ Mittelwe- ser	Aller	Leine	Tideweser	Gesamt
		(Σ26)	(Σ5)	(Σ12)	(Σ12)	(Σ7)	(Σ13)	(Σ75)
322	Hochwasserinformation und Vorhersage	23	4	11	10	7	10	65
323	Einrichtung bzw. Verbesserung von kommunalen Warn- und Informationssystemen	22	0	6	1	4	5	38
324	Alarm- und Einsatzplanung	23	3	11	12	7	13	69
325	Aufklärung, Vorbereitung auf den Hochwasserfall	22	3	7	6	7	12	57
326	Versicherungen, finanzielle Eigenvorsorge	23	1	7	12	7	7	57
	Maßnahmen zur Vorsorge gesamt	23	4	11	12	7	13	70

Ziele der aktiven Beteiligung (Maßnahmenerfassung)

- Kenntnisnahme und Auseinandersetzung mit den Gefahren- und Risikokarten
→ Erkennen von Risiken und **Handlungsbedarfen**
- Auseinandersetzung mit dem Katalog möglicher Maßnahmen
→ Erkennen von **Handlungsmöglichkeiten**
- Eigenverantwortliche **Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen** im eigenen Zuständigkeitsbereich

Welche Akteure wurden beteiligt?



Der Weg der Maßnahmenerfassung!

Info-Veranstaltungen



Anschreiben an alle öffentlichen Institutionen
in den Risikogebieten mit Zuständigkeiten im HWRM
zwecks **Beteiligung und Online-Meldung von Maßnahmen**



Erinnerungsschreiben an alle Akteure
mit Bitte um Kontaktaufnahme bei Nichteinhaltung der Frist



Erinnerungs-E-Mail an registrierte Akteure
mit Fristverlängerung bis zum 27.06.2014

Beratung über „Hotline“

Bereits im Oktober 2014 war der sogenannte „**Einfrieretermin**“ der FGG Weser für aufbereitete Daten...!

Online-Meldung von Maßnahmen



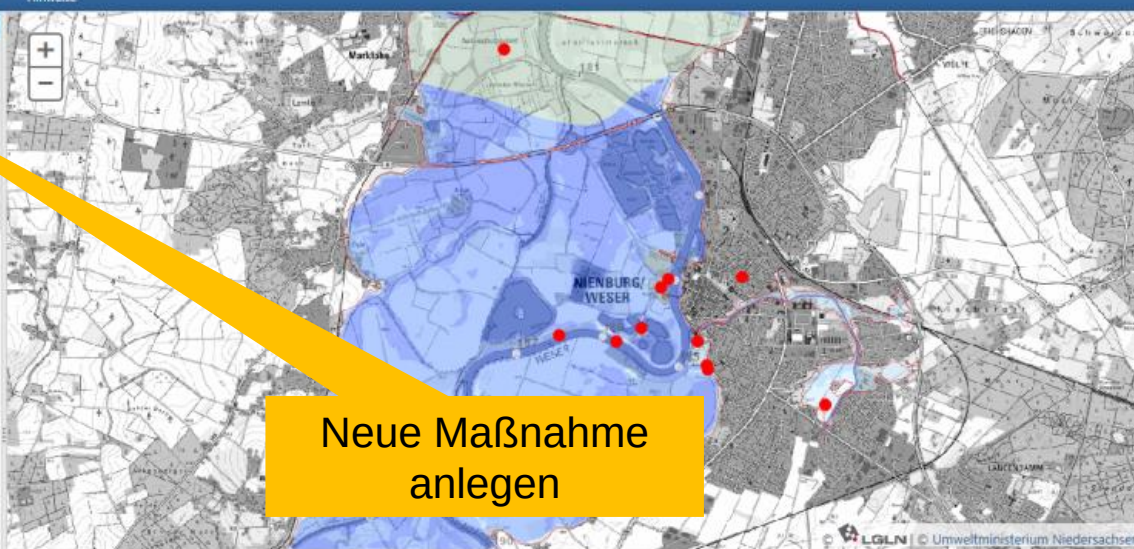
Niedersächsischer Landesbetrieb
für Wasserwirtschaft,
Küsten- und Naturschutz

Startseite Kontakt Links NLWKN Impressum

News Maßnahmenfassung Auswertungen Hinweise

Maßnahme

- Neue Maßnahme anlegen
- Maßnahme verorten
- Verortung der markierten Maßnahme ändern
- Auswahl der markierten Maßnahme aufheben
- Abbrechen
- Hintergrundkarten und Layer
- Navigation - Zoom auf

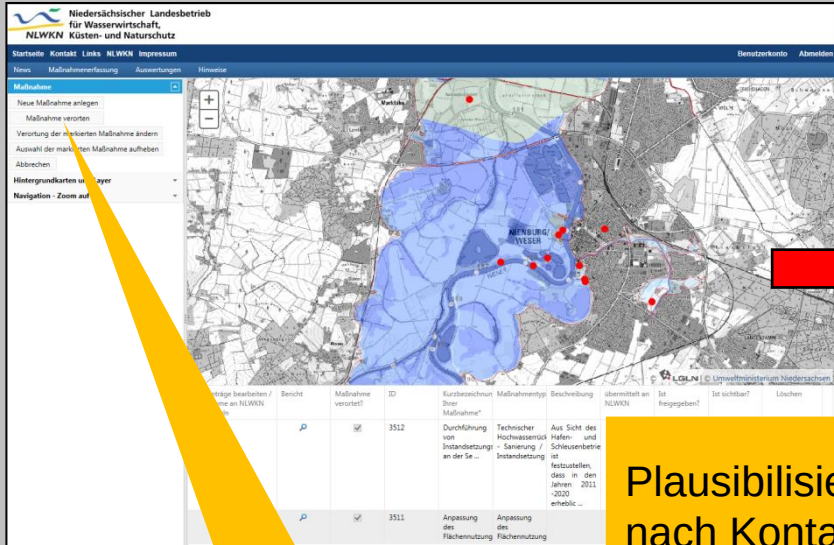


Neue Maßnahme anlegen

Texteinträge bearbeiten / Maßnahme an NLWKN übermitteln	Bericht	Maßnahme verortet?	ID	Kurzbezeichnung Ihrer Maßnahme*	Maßnahmentyp	Beschreibung	übermittelt an NLWKN	Ist freigegeben?	Ist sichtbar?	Löschen
		☒	3512	Durchführung von Instandsetzungs- an der Se ...	Technischer Hochwasseremück - Sanierung / Instandsetzung	Aus Sicht des Hafen- und Schleusenbetriebs ist festzustellen, dass in den Jahren 2011 -2020 erheblic ...	☒			
		☒	3511	Anpassung des Flächennutzung	Anpassung des Flächennutzung		☒			

Was geschah mit den Meldungen?

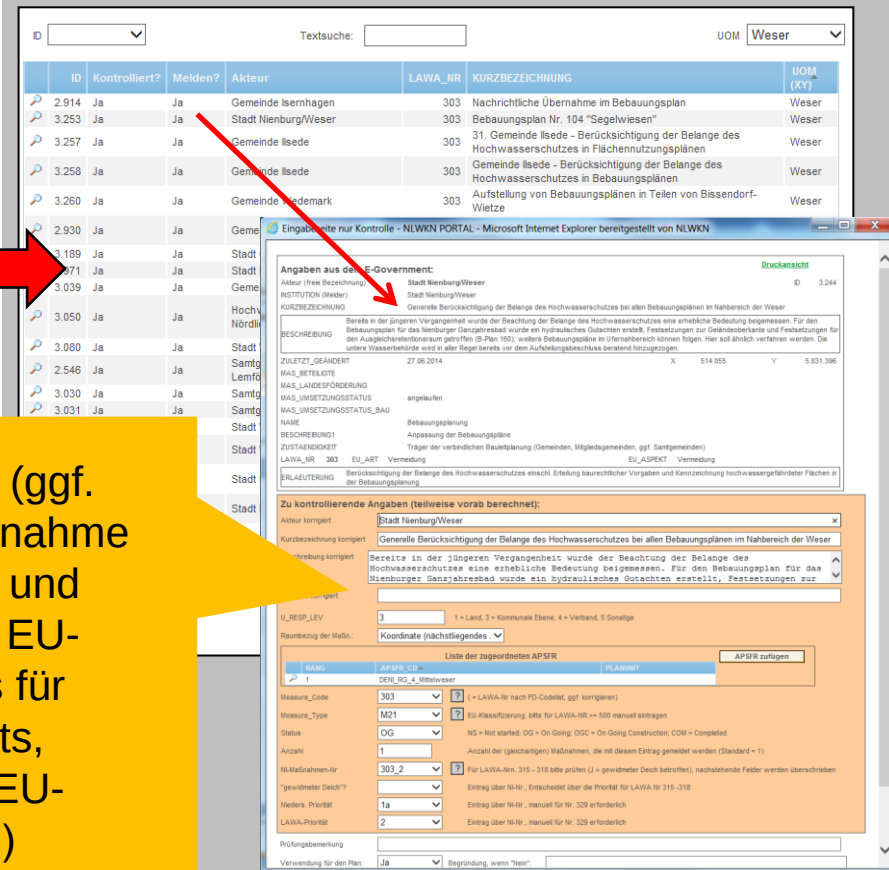
Online-Portal



Meldung von
Maßnahmen

Plausibilisierung (ggf.
nach Kontaktaufnahme
mit den Meldern und
Aufbereitung für EU-
Meldung (Codes für
APSFR, Planunits,
LAWA-Katalog, EU-
Measuretypes...))

Datenbank des NLWKN

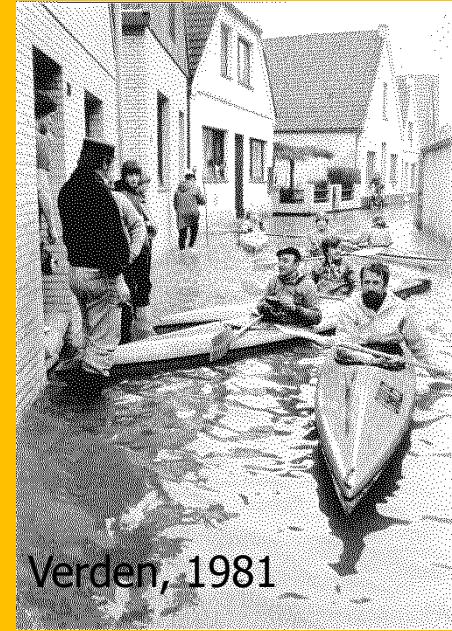


Welche Maßnahmen sollten gemeldet werden?

- Maßnahmen des **eigenen sachlichen und räumlichen Zuständigkeitsbereichs**, die **seit Ende 2011** umgesetzt wurden oder **innerhalb der nächsten 6 Jahre** umgesetzt bzw. begonnen werden sollen
 - Beantragte oder lfd. **Maßnahmen aus den Bau- und Finanzierungsprogrammen** oder **ÜSG-Festsetzungen** aus ÜSG-Datenbank wurden automatisch übernommen, und mussten nicht gemeldet werden.
- ➔ Keine zusätzlichen Meldewege
- ➔ Keine doppelte Datenhaltung!

Was passiert mit den gemeldeten Maßnahmen?





4. Bericht / Ergebnisse der Maßnahmenerfassung

Die niedersächsischen Maßnahmenberichte

Vier Broschüren für die
Flussgebiete von Elbe, Ems,
Weser und Vechte (Rhein)

Ziel:

- inhaltliche Konkretisierung der HWRM-Pläne
- Überblick über die in den Risikogebieten gemeldeten Maßnahmen



Nds. Maßnahmenberichte

Inhalt:

1. Einleitung
2. Beschreibung des Planungsgebietes
3. Die 3 Arbeitsschritte der HWRM-RL
4. Die Erfassung der Maßnahmen in Niedersachsen
5. Häufig gestellte Fragen
6. Literatur und weiterführende Informationen

Anhang



Inhalt

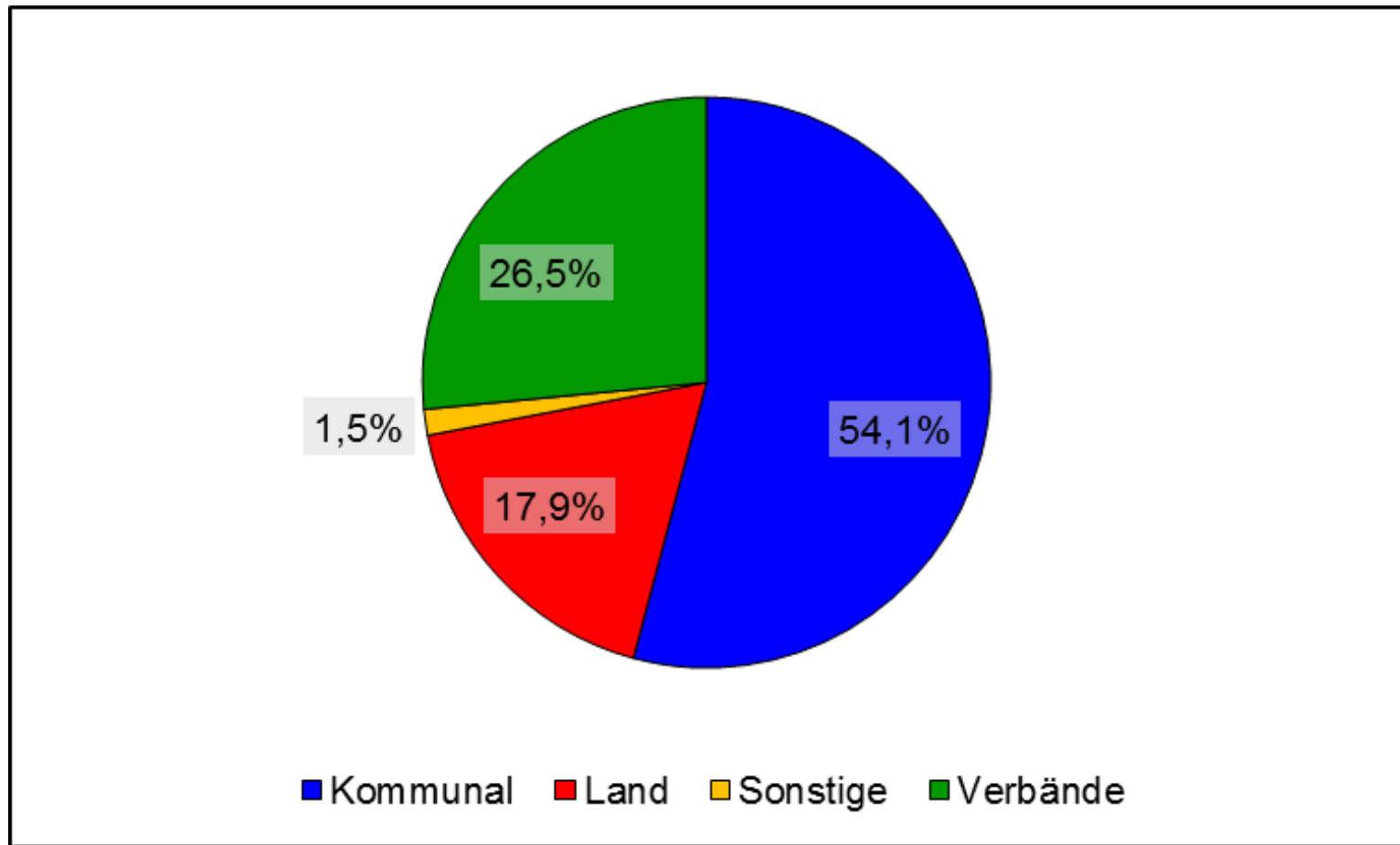
1	Einleitung	4
2	Beschreibung des Plangebietes	5
3	Die drei Arbeitsschritte der HWRM-RL	5
4	Die Erfassung der Maßnahmen in Niedersachsen	7
4.1	Allgemeines	7
4.2	Plausibilitätsprüfung	7
4.3	Ergebnisse	8
4.3.1	Allgemeines	8
4.3.2	Verteilung der Maßnahmen nach Akteuren und Handlungsfeldern	8
4.3.3	Umsetzungsstand der Maßnahmen	9
5	Häufig gestellte Fragen	10
6	Literatur und weiterführende Informationen	11
Anhang		

3

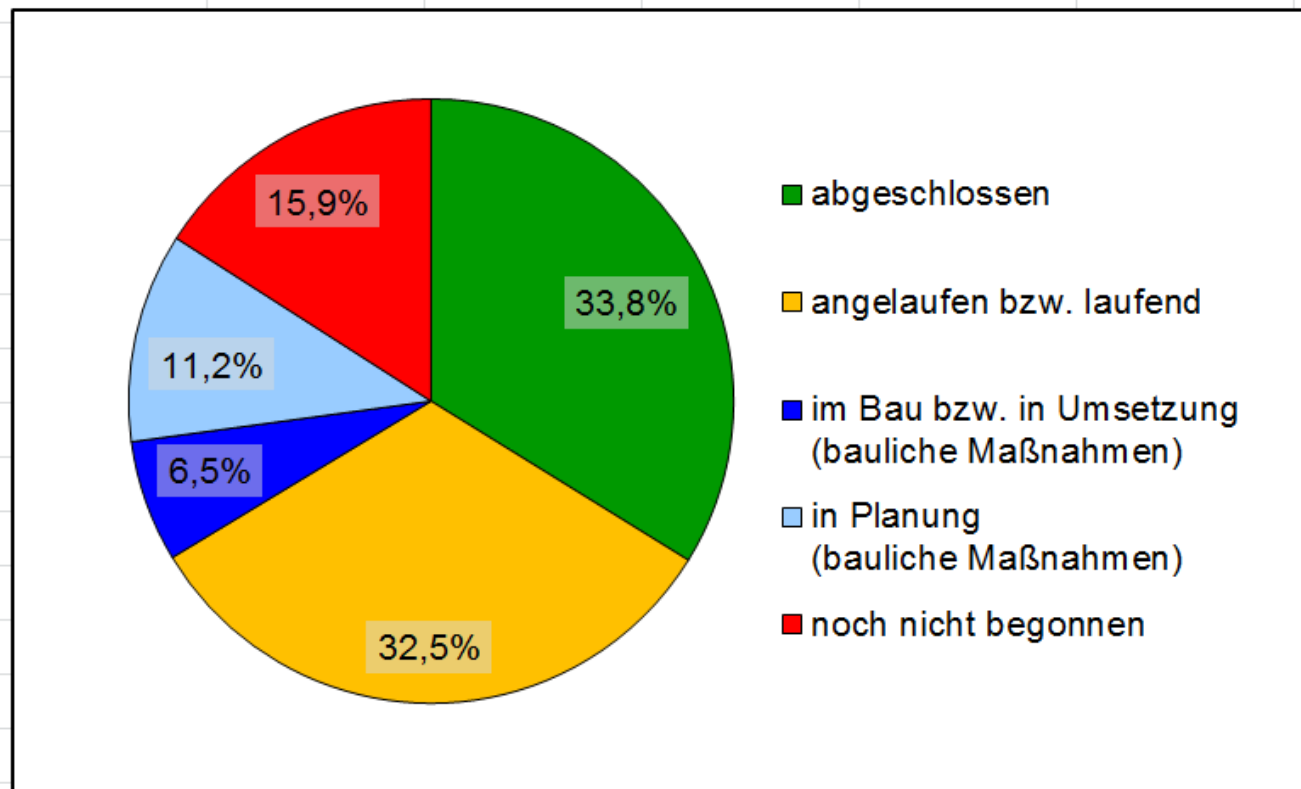
Nds. Maßnahmenberichte - Anhang

Weser			
Akteur	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Niedersächsischer Maßnahmentyp	Umsetzungsstand
Landkreis Verden	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes bei der Neuaufrstellung des RROP	Anpassung des Regionalen Raumordnungsprogramms	angelaufen bzw. laufend
Landkreis Verden	Festsetzung des ÜSG der Weser	Festsetzung der ÜSG (HQ100)	angelaufen bzw. laufend
Landkreis Verden	Neuaufstellung der Deichverteidigungsordnung für den LK Verden	Deichverteidigungsordnung	angelaufen bzw. laufend
Landkreis Verden	Beratung von Haushalten im Überschwemmungsgebiet zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	Aufklärungsmaßnahmen über Hochwasserrisiken	angelaufen bzw. laufend
Stadt Achim	Gefahrenabwehrplan Hochwasser	örtliche Alarm-/ Einsatz- bzw. Gefahrenabwehrpläne Hochwasser	noch nicht begonnen
Kommune Steyerberg	Neuaufstellung Gefahrenabwehrplan	örtliche Alarm-/ Einsatz- bzw. Gefahrenabwehrpläne Hochwasser	noch nicht begonnen
Stadt Hoya (Weser)	Hochwasserschutz Hoya-Ost	Technischer Linienschutz - Neubau/Ausbau	im Bau bzw. in Umsetzung
Stadt Nienburg/Weser	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes bei der Neuaufrstellung des Flächennutzungsplanes sowie ggf. bei Flächennutzungsplanänderungen	Anpassung des Flächennutzungsplans	noch nicht begonnen
Stadt Nienburg/Weser	Bebauungsplan Nr. 104 "Segelwiesen"	Anpassung der Bebauungspläne	angelaufen bzw. laufend
Stadt Nienburg/Weser	Generelle Berücksichtigung der Belange des Hochwasserschutzes bei allen Bebauungsplänen im Nahbereich der Weser	Anpassung der Bebauungspläne	angelaufen bzw. laufend
Stadt Nienburg/Weser	Hochwasserangepasste Bauweise des Nienburger Ganzjahresbades	Hochwasserangepasstes Bauen und Sanieren	im Bau bzw. in Umsetzung
Stadt Nienburg/Weser	Hochwasserangepasste Bauweise neue Tennishalle Nienburg/Weser	Hochwasserangepasstes Bauen und Sanieren	noch nicht begonnen
Stadt Nienburg/Weser	Uferpromenade und hochwasserangepasster Wohnungsneubau am westlichen Weserufer in Nienburg/Weser	Hochwasserangepasstes Bauen und Sanieren	noch nicht begonnen

gemeldete Maßnahmen nach Trägerschaft



gemeldete Maßnahmen nach Umsetzungsstand



Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- technischer
Linienchutz einschl.
Binnenentwässerung
- Schöpfwerke
- Sperrwerke



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

Berücksichtigung des HW-Schutzes in der räumlichen Planung:

- Bauleitplanung (F- und B-Plan)
- LROP / RROP
- Landschaftsprogramm
Landschafts(rahmen)-planung
- Vorläufige Sicherung und Festsetzung von ÜSG

Generell:

- angepasste Flächennutzung

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- Katastrophenschutzpläne
- Alarm- und Einsatzpläne
- Deichverteidigungsordnungen und –pläne
- Übungen
- Schulungen
- Bereitstellung von Personal- und Sachressourcen für das Krisenmanagement



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

Landesweite oder gebietsunabhängige

- Gutachten / Studien / Forschungsvorhaben
- Informations- und Fortbildungsmaßnahmen
- Einrichtung bzw. Anpassung von Förderprogrammen
- Freiwillige Kooperationen
- Vertiefende Untersuchungen und Kontrollen
- Landesweite Untersuchungen zum Klimawandel

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung
- Gewässer- und Auenrenaturierung (mit positiven Wirkungen auf den HWS)
- Minderung der Flächenversiegelung
- Regenwasser-management
- Wiedergewinnung von natürlichen Rückhalteflächen



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- Hochwasser-angepasstes Bauen / Sanieren



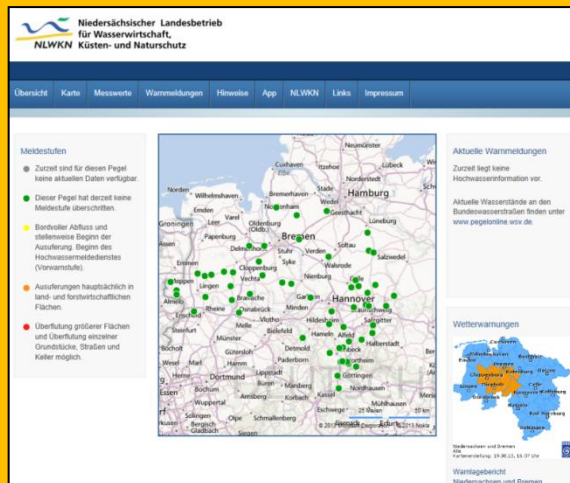
- Objektschutz
- Hochwasser-angepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen einschl. Beratung



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- Hochwasservorhersage
- Hochwassermelde-
dienste
- kommunale Warn- und
Informationssysteme
- Audit Hochwasser



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- Aufklärungsmaßnahmen über Hochwasserrisiken
- Information der Bevölkerung



Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

z.B.:

- Grunderwerb
- Treibsel-Lagerplatz
- Herstellung von Schütten

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- Maßnahmen zur Unterstützung der Vermeidung von Hochwasserrisiken
- lokale / regionale Studien, Gutachten
- Entfernung / Rückbau

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

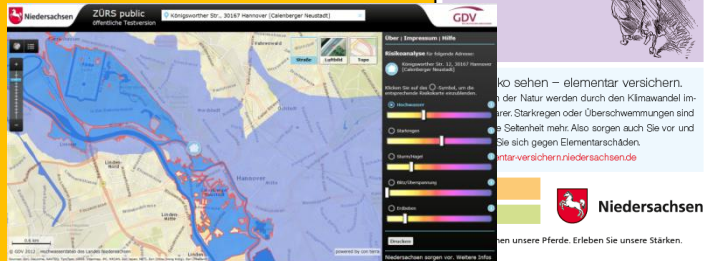
Maßnahmenmeldung nds. Anteil FGE Weser

- z.B. Abschluss von Versicherungen
- finanzielle Eigenvorsorge
- Bildung von Rücklagen für den Fall von Hochwasserschäden
- Beratungsangebote und Information der Betroffenen

Handlungsfeld	Anteil
Technischer Hochwasserschutz	36,4%
Flächenvorsorge	26,3%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	14,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,5%
Natürlicher Wasserrückhalt	3,7%
Bauvorsorge	3,1%
Informationsvorsorge	3,1%
Verhaltensvorsorge	2,8%
Sonstige	2,1%
Vermeidung	0,8%
Risikovorsorge	0,3%

www.zuers-public.de

Niedersachsen
verlassen sich nicht
auf Vater Staat.
Sie versichern sich gegen Mutter Natur.

GDV

ko sehen – elementar versichern.
der Natur werden durch den Klimawandel immer Starkregen oder Überschwemmungen sind
Seltenerheit mehr. Also sorgen auch Sie vor und
Sie sich gegen Elementarschäden.
nter versichern niedersachsen.de

Niedersachsen

nen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.

Maßnahmenmeldung differenziert nach Binnenland und Küstengebiet

	Binnenland	Küste
Handlungsfeld	Anteil	Anteil
Bauvorsorge	3,7%	1,8%
Flächenvorsorge	34,1%	8,8%
Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz	17,5%	12,4%
Informationsvorsorge	4,1%	1,8%
Konzeptionelle Maßnahmen	6,0%	13,3%
Natürlicher Wasserrückhalt	5,1%	1,3%
Risikovorsorge	0,5%	0,4%
Sonstige	1,4%	3,1%
Technischer Hochwasserschutz	22,8%	56,2%
Verhaltensvorsorge	3,7%	0,9%
Vermeidung	1,2%	0,0%

Schlussfolgerungen aus der Maßnahmenerfassung

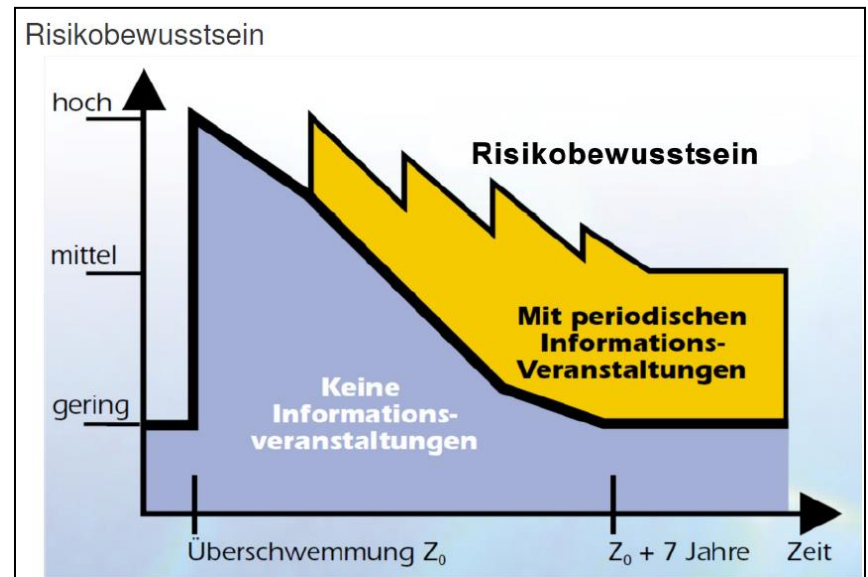
- Vielfach herrscht noch ein enges Verständnis des HWRM vor, das eher auf den (technischen) Hochwasserschutz fokussiert ist.
- Aufklärungsmaßnahmen machen mit nur 2,8% einen recht kleinen Anteil der Maßnahmenmeldungen aus.
Vermutlich sind diese Maßnahmen nicht alle gemeldet worden.
Entweder wurde die Bedeutung dieser Maßnahme nicht erkannt, oder aber es bestehen Bedenken bei den Gemeinden, ihre Bürger über HW-Risiken aufzuklären
- Es gibt vermutlich einige Akteure, die zwar Vorbereitungen für den HW-Fall getroffen haben, sich aber nicht beteiligt haben.
Andere müssten dringend etwas tun...

Welche Konsequenzen hat der HWRM-Plan?

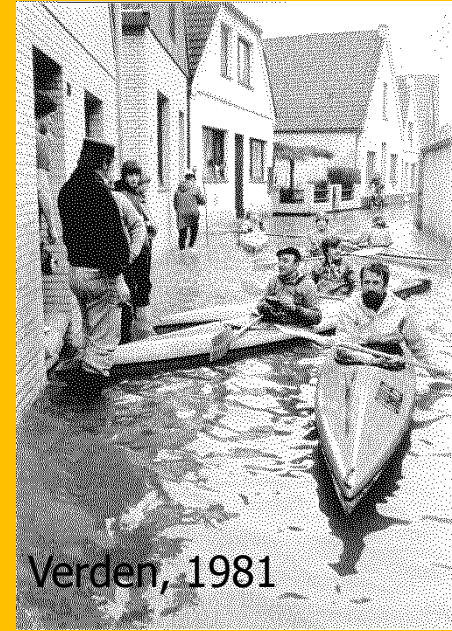
- **keine unmittelbaren Rechtsfolgen.**
- Die Meldung von Maßnahmen stellt eine freiwillige, programmatische **Selbstverpflichtung** der Akteure dar.
- Nichttechnische Maßnahmen bleiben oftmals „unsichtbar“ und sind daher oft politisch wenig attraktiv.
- Zusammen mit dem **Nds. Bericht** dient er der **Information**, welche Maßnahmen die Verantwortlichen ergreifen wollen, um Risiken zu minimieren:
 - ➔ **Ist meine Gemeinde vorbereitet?**
 - ➔ **Wo kann ich von Erfahrungen anderer profitieren?**

Aktualisierung des HWRM-Plans

- Alle sechs Jahre Aktualisierung des Plans und des Umsetzungsstands der Maßnahmen
→ Erinnerung an notwendige Fortschreibung von Maßnahmen, wie Alarm- und Einsatzpläne
- Die HWRM-RL setzt Fristen, um das Risikobewusstsein wachzuhalten und im Ernstfall vorbereitet zu sein!



IKSR (2002)

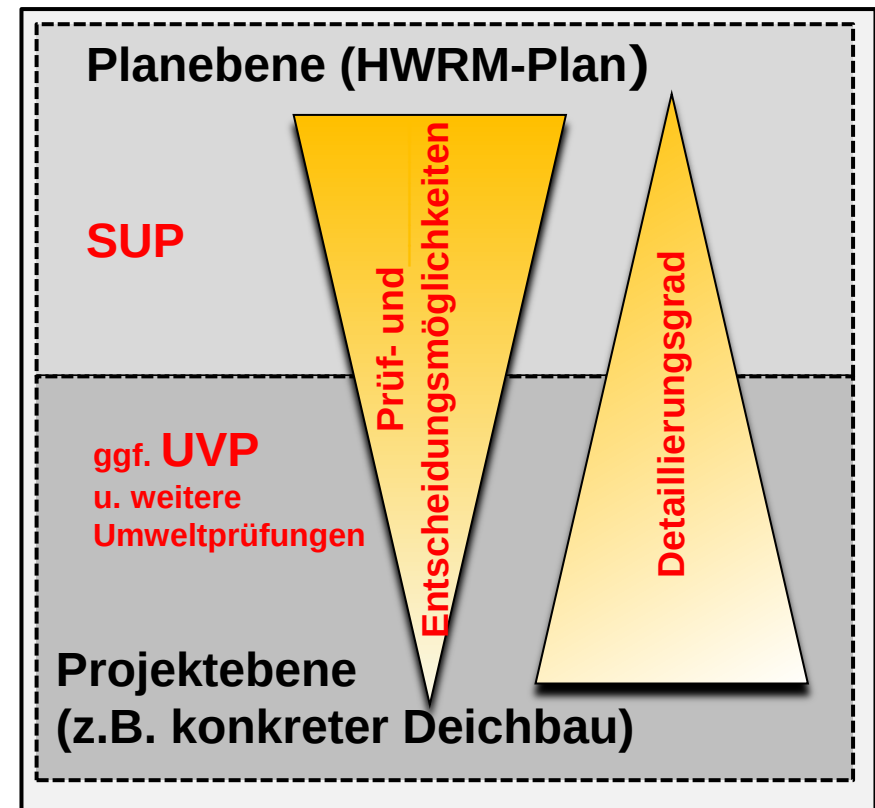


5. Strategische Umweltprüfung und Beteiligung der Öffentlichkeit

Strategische Umweltprüfung der HWRM-Pläne

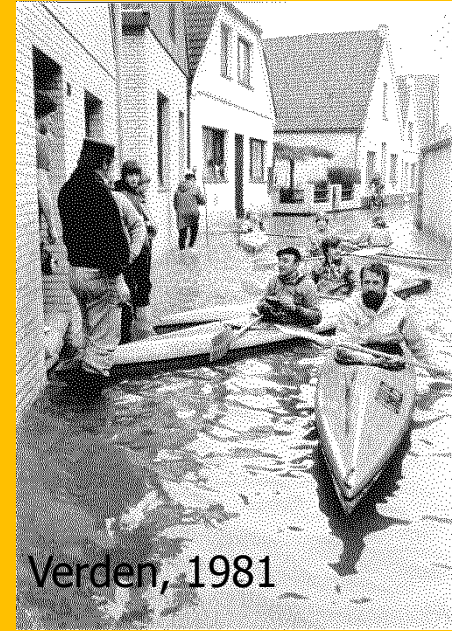
Ziel und Zweck:

- Frühzeitige Berücksichtigung von Umweltbelangen in mehrstufigen Planungs- und Entscheidungsprozessen
→ Vorsorgeorientierter Umweltschutz
- **Beteiligung und Information der Öffentlichkeit**



SUP-Beteiligungsverfahren der HWRM-Pläne

- **Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung**
 - Elbe vom 22.12.2014 bis zum 22.06.2015
 - **Weser** vom 21.04.2015 bis zum 22.06.2015
 - Ems und Rhein vom 27.04.2015 bis zum 29.06.2015
- **öffentliche Bekanntmachung im MBI. / Pressemitteilung**
- **Veröffentlichung** der Anhörungsunterlagen (Umweltbericht und Entwurf des HWRM-Plans) im Internet unter www.nlwkn.niedersachsen.de
- **Auslegung in NLWKN-Betriebsstellen**
- Darüber hinaus: **Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereinigungen** gem. § 63 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BNatSchG i. V. m. § 38 NAGBNatSchG



6. Fazit und Ausblick

Fazit

- Die HWRM-RL hat eine eingebaute **Erinnerungsfunktion**, um das Risikobewusstsein wachzuhalten, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein.
- **Extremszenarien größer HQ₁₀₀** sind nicht länger undenkbar, sondern werden in Karten dargestellt.
- Der HWRM-Plan und der ergänzende Nds. Bericht schaffen mehr **Transparenz**:
 - Aus Sicht des Bürgers: Ist meine Gemeinde vorbereitet?
 - Aus Sicht eines Verantwortlichen: Wo kann ich von Erfahrungen anderer profitieren?
- **Vielen Dank für Ihr großes Engagement bei der Meldung zahlreicher Maßnahmen!**

Ausblick

- Zweiter Zyklus der Umsetzung in Vorbereitung
- Weiterhin aktuelle Informationen über
„Infodienst Gewässerkunde“ und
„Internetseiten“
- Auch für die späteren Zyklen sind Informationsveranstaltungen vorgesehen.

**Hochwasserschutz ist
Daueraufgabe.**

Packen wir sie an!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!